Dorf hat Zukunft
Kongress am 02.10.2019

Dokumentation

31.10.2019

Gefördert durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

LAND AUF SCHWUNG

Kultur Landschaftsinitiative Sankt Wendeler Land

Landkreis St. Wendel

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT ST. WENDELER LAND MBH

Vorwort

Das St. Wendeler Land ist eine lebens- und liebenswerte Heimat – und soll es bleiben! Schließlich stehen wir vor großen Herausforderungen: demografischer Wandel, Digitalisierung, Globalisierung, Individualisierung, Leerstände, das Wegbrechen von Infrastruktur.

All dies hat erhebliche Auswirkungen auf das dörfliche Gemeinwesen und das soziale Miteinander. Daher haben wir uns im Landkreis St. Wendel einer nachhaltigen Regionalentwicklung verschrieben. Gemeinsam mit den Bürgermeistern, vielen gesellschaftlich relevanten Partnern und den Bürgerinnen und Bürgern entwickeln wir vernetzt und im engen Austausch Projekte, setzen Maßnahmen um. Denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen meistern.

Das Bundesmodellvorhaben „Land(auf)Schwung" hat uns die Möglichkeit gegeben, viele Ideen zu entwickeln, auszuprobieren und umzusetzen. Passgenaue, individuelle Lösungen, gemeinsam erarbeitet, gemeinsam umgesetzt. Die Erfolge stellen wir während des Kongresses vor - und sie beweisen: Unsere Dörfer haben Zukunft! Deshalb muss der Prozess weitergehen! Denn: Regionalentwicklung braucht Zeit, Geld, Akteure und ist eine Daueraufgabe, um unseren Dörfern diese Zukunft zu ermöglichen.

Udo Recktenwald
Landrat des Landkreises St. Wendel

„Dorf hat Zukunft"

Bilanz und Ausblick – Kongress am 02.10.2019, Europ. Akademie Otzenhausen

Das Bundesmodellvorhaben „Land(auf)-Schwung" im Landkreis St. Wendel endet im Dezember 2019.

Über 40 Projekte wurden seit 2016 geplant und umgesetzt. Nun ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen und die Erfolgsfaktoren der Regionalentwicklung darzustellen, die sich während der Projektlaufzeit beim Modellvorhaben herauskristallisiert haben.

Hierzu wurde am 2. Oktober 2019 zum Kongress „Dorf hat Zukunft" in die Europäische Akademie nach Otzenhausen eingeladen.

Ca. 120 interessierte Gäste folgten der Einladung.

Zielgruppe

- überregional/regional
  - Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
  - Abgeordnete Bundestag, Landtag und Kreistag, Fraktionsvorsitzende der Parteien
  - Saarländischer Landkreistag, Geschäftsführer Deutscher Landkreistag
  - Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz Saar
  - Landräte saarländischer Landkreise und angrenzender Kreise
  - Ortsvorsteher
  - regionale Entwicklungsagentur Neunkirchen
  - „Land(auf)Schwung"-Gremien, Bürgermeister und Bauämter der Gemeinden, Kümmerer Sanierungsgebiete
  - „Land(auf)Schwung"-Verantwortliche im Landkreis St. Wendel
  - Presse

„Dorf hat Zukunft"

Begrüßung und Fachvorträge

Begrüßung und Eröffnung durch Hugo Kern, Kernplan GmbH

Begrüßung durch Landrat Udo Recktenwald

Hans-Josef Scholl (WfG St. Wendeler Land) und Thomas Gebel (KuLanI) ziehen Bilanz

Nach der Begrüßung durch Hugo Kern, Geschäftsführer der Kernplan GmbH und Landrat Udo Recktenwald folgte eine kurzen Bilanz des „Land(auf)Schwung" Modellvorhabens durch Hans-Josef Scholl (Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung im Landkreis St. Wendel) und Thomas Gebel (KuLanI Sankt Wendeler Land e.V. und Leiter des Amtes „Entwicklung ländlicher Raum und Ehrenamt" im Landkreis St. Wendel).

Ihr Fazit:

- Regionalentwicklung braucht Zeit
- Regionalentwicklung braucht Geld
- Regionalentwicklung braucht abgestimmte Konzepte
- Regionalentwicklung braucht engagierte Menschen
- Regionalentwicklung braucht funktionierende Netzwerke
- Regionalentwicklung braucht die Zusammenarbeit verschiedener Ebenen
- Regionalentwicklung braucht Kontinuität

Steffen Hess vom Fraunhofer IESE

Danach startete Steffen Hess (Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering) mit seinem Fachvortrag „Digitale Dörfer - Erfahrungen von Projekten an der Schnittstelle von sozialer und technischer Innovation". Ein besonderer Augenmerk lag hier auf der vom Fraunhofer-Institut entwickelten „DorfFunk"-App.

Mit der Einführung der „DorfFunk-App" wurde im Zuge des „Land(auf)Schwung"-Teilprojektes „Soziales Dorf Hasborn-Dautweiler" ein digitaler öffentlicher Raum geschaffen, der zur Vernetzung der Dorfbewohner untereinander und zur Vernetzung der Vereine dient.

Im Anschluss referierte Prof. Dr. Peter Heck vom Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) über „Zukunftsfähige Gemeinden durch eine neue LandWirtschaft".

Er legte dar, dass mit und aus dem Land viel mehr Geld in den Dörfern verdient werden könnte. Das Land habe einiges zu bieten: saubere, regionale Nahrungsmittel, Grund- und Trinkwasser, Natur, Erholung und Artenschutz, nachhaltige und klimafreundliche Energie, Hochwasserschutz, Kohlenstoffspeicher in den Böden. „Regionale Wertschöpfung lässt sich aus all diesen Themen ziehen."

Prof Dr. Peter Heck vom IfaS

„Der ländliche Raum ist der Garten der Metropolen."
(Prof. Dr. Peter Heck)

Das Publikum

Linda Krampe von der Geschäftsstelle „Land(auf)Schwung" der BLE

Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Backes, Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit (CISPA)

Als Abschluss des ersten Vortragsblocks sprach Linda Krampe von der Geschäftsstelle „Land(auf)Schwung" der BLE über das „Modellvorhaben auf der Zielgeraden - Erfahrungen aus fünf Jahren „Land(auf)Schwung"".

Nach einem gemeinsamen Mittagessen betrat Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Backes die Bühne. Er ist Gründungsdirektor und CEO des Helmholtz Center for Information Security (CISPA) und sprach über das Thema: „Mit Spitzenforschung den Unterschied machen - Sicherheit und Datenschutz als Standortvorteil".

Eine gute Zukunft für die Dörfer sieht auch er: „Der ländliche Raum wird immer attraktiver werden. Die Nachteile werden wir in den Griff bekommen." Er berichtete davon, dass Spitzenforscher, die ins Saarland kommen, sich gerne die Dörfer ansehen und sich ein Eigenheim im Grünen wünschen.

„Die Vorteile des ländlichen Raumes sind unbestritten."

(Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Backes)

„Dorf hat Zukunft"

Podiumsdiskussion und Fazit

„Was bedeutet Dorf für sie?", diese Frage stellte Landrat Udo Recktenwald (CDU) zum Abschluss des Kongresses den Gesprächsteilnehmer einer einstündigen Podiumsdiskussion.

Umweltminister Reinhold Jost (SPD): „Dorf ist für mich Geheischnis. Der Ort, an dem man sich gerne aufhält."

Michael Backes, CISPA-Forschungsinstitut: „Dorf ist für mich ein Rückzugsort, hier kann man fantastisch groß werden."

Christoph Wegener, Referatsleiter Kompetenzzentrum ländliche Entwicklung in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung: „Dorf ist Heimat für viele Menschen. Die Dörfer müssen erhalten bleiben."

Professor Peter Heck: „Das Dorf ist das Alternativmodell zum urbanen Leben. Da wird man geerdet."

Hermann Josef Schmidt (CDU), Bürgermeister von Tholey: „Im Dorf fühlt man sich wohl, zuhause und geschätzt."

Wie müsse man die Dörfer für die Zukunft aufstellen, so eine weitere Frage des Landrates.

Man solle aufhören, immer nur die defizitäre Seite zu sehen, meinte Christoph Wegener. Der ländliche Raum werde immer attraktiver, unterstrich Michael Backes: „Eigentlich sollten es die Dörfer sein, die den technischen Fortschritt fordern." Er sehe die Zukunft positiv, kenne viele „Best-Practice-Beispiele", sagte Reinhold Jost. „Alle Zahlen sprechen für die Investitionen in die Dörfer", betonte Peter Heck: „Der ländliche Raum wird eine Super-Renaissance erleben." Wichtig sei es, die digitale Welt zu nutzen, so Hermann Josef Schmidt: „Wir sind auf dem Land, aber trotzdem angebunden an die weite Welt."

Quelle: Saarbrücker Zeitung vom 04.10.2019, Volker Fuchs

> Die Dörfer sind die Gewinner der Zukunft!

Die Podiumsdiskussion zum Abschluss (v.l.n.r.: Prof. Dr. Heck, C. Wegener, H. J. Schmidt, Landrat U. Recktenwald, Prof. Dr. Dr. h. c. M. Backes, Minister R. Jost)

i www.landaufschwung-wnd.de

KERN PLAN

Herausgeber/Impressum:

Kooperationspartner:

Kernplan GmbH · Dipl.-Ing. Hugo Kern · Dipl.-Ing. Sarah End
Tel. 0 68 25 - 4 04 10 70 · Kirchenstraße 12 · 66557 Illingen · www.kernplan.de · info@kernplan.de
Wirtschaftsförderungsgesellschaft St. Wendeler Land mbH · Geschäftsführer Hans-Josef Scholl
Tel. 0 68 51 - 90 30 · Werschweilerstr. 40 · 66606 St. Wendel · www.wfg-wnd.de · info@wfg-wnd.de